

## BEZIRK INNSBRUCK-LAND

# Sauberer Strom für Seefeld

Seefeld – Geht's der Umwelt gut, geht's der Wirtschaft gut – so könnte man zumindest in Seefeld sagen. Über die 2006 gegründete „Ortswärme Seefeld“ werden mittlerweile 250 Gebäude mit umweltfreundlicher Energie versorgt. Damit werden pro Jahr nicht nur umgerechnet sechs Millionen Liter Heizöl bzw. Kubikmeter Gas mit Ortswärme aus Biomasse erzeugt, sondern es wird auch Geld verdient: Knapp 400.000 Euro Gewinn waren es im vergangenen Jahr, seit sieben Jahren werden schwarze Zahlen geschrieben. Nun geht die Gemeinde Seefeld den nächsten energiewirtschaftlichen Schritt und errichtet eine Ökostromanlage. Diese Anlage erzeugt aus Waldhackschnitzeln Strom. Das „Abfallprodukt“ der Stromerzeugung ist Wärme. Diese wird in das bestehende Ortswärmenetz eingespeist. Die Anlage ist so ausgelegt, dass das ganze Jahr über Strom produziert werden kann. Darüber hinaus wird ein Pufferspeicher mit einem Volumen von 180.000 Litern errichtet. Dort wird Wärme, die in der Nacht produziert wird, gespeichert. Damit kann die so genannte Morgenspitze, also der hohe Energiebedarf, abgedeckt werden. Sechs Millionen Euro werden investiert. Die Bauarbeiten beginnen im April und sollen im Februar 2018 fertig sein. (TT)



Hoch die Schaufeln für die neue Ökostromanlage Seefeld:  
Eduard Hiltpolt (Gemeinde Seefeld), Landesrat Johannes Tratter,  
Bürgermeister Werner Frießer, Andreas Glatzl (Geschäftsführer  
Ortswärme Seefeld; v.l.).Foto: Daum

© Daum